

## Newsletter Juli/August 2014

**Erfolgreiches Lernen ist nur möglich, wenn die zwischenmenschlichen Beziehungen von Respekt und Wertschätzung geprägt sind. R. Miller**

### Inhalte

Persönlicher Dank an Schulen und Lehrpersonen

■

Verabschiedung von Peter Strahm

■

QuES-Zertifizierung des Schulzentrums Hard Langenthal

■

Vorschau ‚Respekt und Entschiedenheit‘, Publikation von P. Strahm; erscheint im November 2014

### Persönlicher Dank

Werte Kolleginnen und Kollegen

Bald wird es zwei Jahrzehnte her sein, dass ich als Berater in der Region Emmental-Oberaargau Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulen begleiten und bestärken durfte. Zusätzlich habe ich als Projektleiter FQS und IPS ca. 50 Schulen in ihrem mehrjährigen Qualitätsentwicklungsprozess unterstützt. Nun gehe ich altershalben in Pension.

Für das Vertrauen und die fruchtbare Zusammenarbeit über Jahre hinweg möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Die Beratungsarbeit war für mich stets befriedigend und sinnvoll und ich scheidet mit einiger Wehmut aus dieser Anstellung.

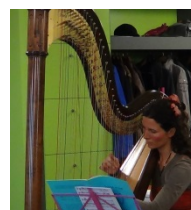
Allerdings gebe ich meine Beratungstätigkeit noch nicht ganz auf. Gegenwärtig bin ich noch mit meiner (letzten?) Publikation „Respekt und Entschiedenheit“ beschäftigt, die auch von der PHBern unterstützt wird und im November 2014 erscheint. Daneben übernehme ich noch Mandate der Berner Fachstelle für Schulentwicklung, Evaluation und Beratung.

Ich wünsche allen in ihrem herausfordernden, aber auch äusserst sinnvollen Beruf viel Freude, Erfüllung und Befriedigung.

Herzliche Grüsse Peter Strahm

### Abschied von der PHBern

Peter Strahm, Berater und Dozent, hat im Februar 2014 das Pensionsalter erreicht. An der Abschiedsfeier der PHBern sind seine zahlreichen Verdienste, in der Schulentwicklung und Beratung von Lehrpersonen in herausfordernden Berufssituationen, gewürdigt worden. Nach der Devise ‚Erfahrung kann man teilen‘ hat Peter Strahm sein Wissen immer weitergetragen. Urs Gfeller, Leiter der Fachstelle für Beratung, hat ihm für seine wertvolle Unterstützung gedankt. Seine Kolleginnen und Kollegen haben Peters Engagement für die Beratung mit bewegenden Worten gewürdigt. In sehr guter Erinnerung bleiben die mehrjährigen Qualitätsentwicklungsprojekte FQS und IPS an über 50 Berner Schulen, die er als Projektleiter begleitet hat.



Peter Strahm wird seine Tätigkeit als Supervisor und Dozent noch weiterführen. Weitere Projekte im In- und Ausland, Zertifizierungen und vor allem das Ausarbeiten der Publikation ‚Respekt und Entschiedenheit‘, die im November 2014 im hep-Verlag erscheint, werden den ‚Ruhestand‘ in Bewegung halten. Ein feines Apéro und Harfenmusik von Christine Strahm haben die würdige Feier umrahmt.

### Erfolgreiche Zertifizierung QuES für das Schulzentrum Hard in Langenthal

Nach zwei Jahren intensiver Vorbereitungszeit haben im Schulzentrum Hard am 12. Mai Peer Reviews mit externen Fachpersonen der BeFaSEB stattgefunden. Interviewt wurden in einer 360°-Befragung Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, Lehrpersonen, Ehemalige und Mitglieder der Volksschulkommission. Die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule ist vor allem an einer umfassenden Rückmeldekultur auf individueller und institutioneller Ebene gemessen worden, die sich an den „Schweizerischen Mindeststandards für die Selbstevaluation von Schulen“ orientiert. Zur Grundlage der Zertifizierung gehört auch das Qualitätshandbuch der Schule, in dem, neben dem Qualitätsmanagement und den Schulqualitätsrecherchen, auch das Schulgeschehen dokumentiert ist. Als Fokusthema hat das Schulzentrum zusätzlich seine Informationspraxis ausgewählt.

Am 19. Juni 2014 hat das erfolgreiche Schulzentrum Hard das QuES-Zertifikat entgegengenommen.



Externe Fachpersonen Peter Strahm und Silvia Jäger, Schulinspektorin, mit der Schulleitung



Schulleiter Rolf Baer, Stv. René Bissegger



Lehrpersonen bei der mdl. Validierung am Ende des Interviewtages

### Die Schule

Im Schulzentrum Hard unterrichten 25 Lehrerinnen und Lehrer rund 240 Kinder. Das "Schul-Leit-Bild" gibt dem Schulzentrum eine gemeinsame Richtung und Struktur. Zwei der Leitgedanken sind:

- Wir gewährleisten einen effizienten, zielgerichteten Unterricht.
- Alle begegnen sich mit Achtung und Respekt.



Gelebt wird das Leitbild im täglichen Unterricht, mit einem gemeinsamen Schuljahresbeginn und -abschluss, mit Konzerten, Theateraufführungen, Projektwochen, Sportanlässen, Schulreisen, Schulfesten, Schneesporthagern, Papiersammlungen und speziellen Projekten.

*Ritual: Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse überreichen den Kindern der 1. Klasse zum Schulstart eine Sonnenblume.*

### Vorbereitung der Zertifizierung

Die Schulleitung und das Kollegium des Schulzentrums Hard haben sich anfangs 2012 dazu entschlossen 2014 eine Zertifizierung anzustreben. Diese hat im Rahmen des QuES-Projekts (Qualitätsentwicklung an Schulen) der BeFaSEB GmbH stattgefunden. Um möglichst grosse Nachhaltigkeit und die Tragbarkeit der zusätzlichen Aufgaben zu gewährleisten, sind die Vorbereitungen auf zwei Jahre verteilt worden.

Die Schulleitung hat mit der Steuergruppe, bestehend aus fünf Lehrpersonen, die Verantwortung für die Durchführung des Projekts übernommen. Die weiteren Lehrpersonen sind in fünf Q-Gruppen eingeteilt worden.

An einem ersten Schultag sind die Lehrpersonen in die Planung, Durchführung und Auswertung der gegenseitigen Unterrichtsbesuche eingeführt worden. Alle haben den ersten gegenseitigen Unterrichtsbesuch organisiert und vorbereitet. Von allen Q-Gruppen wird eine Zusammenarbeits- und Vertraulichkeitsvereinbarung unterzeichnet.

Am zweiten Schultag haben nur die Mitglieder der Steuergruppe und die Schulleitung teilgenommen. Die Teilnehmenden haben erfahren, wie Umsetzungsprozesse gestaltet werden können. Nach dem zweiten Unterrichtsbesuch hat eine systematische Auswertung stattgefunden. Verantwortlich dafür sind die Chefs der Q-Gruppen, die die Protokolle der Projektleitung weiterleiten.

## Summary/Fazit der Zertifizierung (Auszug aus dem Zertifizierungsbericht)

### Das Schulzentrum Hard

#### **... ist eine gute Schule**

Das Schulzentrum erfüllt die relevanten Qualitätsmerkmale einer wirksamen Schule. Alle Befragten schätzen das Schulzentrum als Ort ein, wo sich Lernende und Lehrpersonen wohlfühlen, sich alle persönlich kennen und wo klare Regeln gelten.

#### **... erfüllt die Zertifizierungsstandards QuES**

Der Schule wird bescheinigt, dass sie ein förderorientiertes QM nach den Zielsetzungen und Verfahrensregeln des Q-Systems „Qualitätsentwicklung in Schulen QuES“ mit Aussicht auf Dauerhaftigkeit eingerichtet hat. Sie erfüllt damit die Zertifizierungsstandards QuES<sup>1</sup>.

#### **... hat eine gut entwickelte Feedbackpraxis**

Das Schulzentrum hat eine gut entwickelte Feedbackkultur in einer 360°-Verantwortung. Die Selbstevaluation wird auf individueller und institutioneller Ebene geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Feedbackpraxis wird durch die vorausschauende Schulleitung und die selbständige Steuergruppe effizient organisiert.

#### **... setzt die Erkenntnisse aus den Feedbacks in die Praxis um**

Schulleitung und Lehrpersonen setzen Erkenntnisse aus den Feedbacks in die Praxis um und stellen fest, dass sich durch eine regelmässige Feedbackkultur das Klassenklima positiv verändert. Für die Eltern und SuS sind auf den ersten Blick eher wenig Wirkungen und Konsequenzen als Folge der Feedbacks sichtbar.

#### **Optimierungsvorschläge zur Feedbackpraxis**

Während Lehrpersonen laut Kurzfragebogen keine entscheidenden Änderungen für nötig halten haben SuS und Eltern Ergänzungsvorschläge.

SuS wünschen sich für alle Lernenden regelmässige Zwischenberichte zu ihren Leistungen und ihrem Arbeits- und Lernverhalten.

Die Eltern äussern den Wunsch nach Feedbacks über Elternabende (Organisation, Inhalte) und nach vermehrten Rückmeldungen auch zu positivem Verhalten ihrer Kinder.

#### **Rollen- und Aufgabenklärung für Eltern und Volksschulkommission**

Eltern und Mitglieder der Behörde begrüssen und unterstützen eine systematische Qualitätsentwicklung des Schulzentrums. Ihre Rollen, Aufgaben und Kompetenzen sind aber noch nicht klar.

#### **Die Informationspraxis ist eine ausgeprägte Stärke des Schulzentrums. Sie gilt es beizubehalten.**

Die Informationspflicht nach Art. 31 des VSG wird durch Lehrpersonen und Schulleitung vorbildlich umgesetzt. Dies betrifft sowohl die Informationen zu den Leistungen der SuS als auch die Informationspraxis zum Schulgeschehen und über die Vorhaben der Schule.

---

<sup>1</sup> Orientierung an Schweizerischen Mindeststandards für Selbstevaluation von Schulen (Vorschlag einer Expertengruppe an die EDK 2001) und am EU-Leonardo-Projekt „Peer Review zur Qualitätsentwicklung, -sicherung“

## Vorschau Literatur

### Respekt und Entschiedenheit

Ein Praxisbuch für Lehrpersonen, Schulleitungen und Beratungspersonen/Dozierende



Nach der Devise „Erfahrung kann man teilen“ hat der Autor über Jahrzehnte systematisch praxisrelevante Erkenntnisse und Beispiele von Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulen gesammelt. Diese hat er mit eigenen Erfahrungen und Einsichten sowie anerkannten Expertenmeinungen ergänzt. Mit den beschriebenen Themen und Inhalten werden ausserdem die Handlungsfelder des Orientierungsrahmens der PH Bern konkretisiert, die das Projekt unterstützt hat.

Zur erfolgreichen Ausübung des Lehrberufs sind *Respekt* und *Entschiedenheit* zentrale Grundwerte. Der Begriff Respekt, nach den 70er Jahren bei Teilen der Gesellschaft in Verruf geraten, geniesst heute in seiner pädagogischen Ausprägung wieder breite Akzeptanz. Dabei stehen die Aspekte Gleichwertigkeit, Chancengleichheit und Wertschätzung gegenüber Lernenden, aber auch Achtsamkeit und Sorgfalt gegenüber sich selbst und Respekt als wichtiges

Erziehungsziel im Vordergrund. Diese Grundhaltung ist gekoppelt mit reflektierter, professioneller Entschiedenheit, die wirksames Berufshandeln ermöglicht.

Ausgehend von einer Erfahrungsgeschichte, einem Fallbeispiel und einer Kurztheorie sind zum jeweiligen Thema konkrete Konzepte, Vorgehensweisen oder Handlungsmöglichkeiten dokumentiert. Dazu finden sich auf einer CD zahlreiche Arbeitsmaterialien und Instrumente. Ergänzend kann eine DVD mit 20 Kurzsequenzen zur Klassenführung bestellt werden.

„Respekt und Entschiedenheit“ erscheint im November 2014 im hep-Verlag Bern